

MITTELFRÄNKISCHES

38. JUGEND FILMFESTIVAL



24.-26. April 2026 im Cinecittà Nürnberg

Schirmherrschaft: Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken

PRESSESPIEGEL



Pressespiegel

Berichterstattung Radio

- Berichte zur Wettbewerbsausschreibung und Vorankündigung des Festivals bei
Bay. Rundfunk, Antenne Bayern, Radio Galaxy, Radio 8, max neo, egoFM

Berichterstattung Fernsehen

- Berichte zur Wettbewerbsausschreibung, Vorankündigung des Festivals und zur
 Preisverleihung; Festival-Trailer; Präsentation des Kurzfilmpreises
 bei *Franken Fernsehen*

Berichterstattung Printmedien / Internet

- | | |
|-------------------------------|------------------|
| • Der Blaue Kurier | KW 33 2025 |
| • Stadtportal nuernberg.de | August 2025 |
| • Marktspiegel.de | 5. August 2025 |
| • NN.de | 8. August 2025 |
| • Nürnberger Nachrichten | 12. August 2025 |
| • Fürther Nachrichten | 13. August 2025 |
| • Fränkische Landeszeitung | 15. August 2025 |
| • Nürnberger Nachrichten | 23. August 2025 |
| • Nürnberger Nachrichten | 31. Oktober 2025 |
| • Nürnberger Nachrichten | 9. Januar 2026 |
| • Fürther Nachrichten | 16. Januar 2026 |
| • NN.de | 3. Februar 2026 |
| • Marktspiegel.de | 4. Februar 2026 |
| • Marktspiegel.de | 6. März 2026 |
| • Familienapp Landkreis Fürth | 4. April 2026 |
| • Nürnberger Nachrichten | 23. April 2026 |
| • Hersbrucker Zeitung | 24. April 2026 |
| • Fränkische Landeszeitung | 1. Mai 2026 |
| • NN.de - Nürnberger Land | 7. Mai 2026 |
| • Fürther Nachrichten | 21. Mai 2026 |



Das 38. Mittelfränkische Jugendfilmfestival

Rahmendaten zum Wettbewerb

Zum 38. Mal sind junge Menschen aus ganz Mittelfranken aufgerufen, sich in Kurzfilmen und Clips kreativ auszudrücken und ihre Produktionen zum Mittelfränkischen Jugendfilmfestival einzureichen.

Teilnehmen können alle im Alter von 13 bis einschließlich 26 Jahren, die in Mittelfranken leben.

Die eingereichte Produktion muss 2024 oder später entstanden sein und sollte nicht länger als 30 Minuten sein. Thema und Genre sind frei wählbar. Einen Extrapreis gibt es aber für den besten Film zum diesjährigen Sonderthema „Gerechtigkeit“.

Mit etwas Glück läuft der eingereichte Beitrag dann im April 2026 beim Jugendfilmfestival im Nürnberger Cinecittà.

Und natürlich gibt es auch einige Preise zu gewinnen. Der Sommer bietet eine gute Gelegenheit, eigene Ideen filmisch umzusetzen. Auch danach ist noch Zeit, sich mit einem eigenen Kurzfilm auszudrücken.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2026. Weitere Infos und Filmanmeldung: www.jugendfilmfestival.de

“The most honest form of filmmaking is to make a film for yourself.” Peter Jackson

ANZEIGE



MENÜ

Startseite > Kultur und Freizeit > Film und Kino

Film und Kino

Ob Hollywood-Blockbuster oder kleine Produktion aus der Region: Die vielfältige Kinolandschaft in Nürnberg sorgt dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Viele spannende Filmfestivals bereichern außerdem das kulturelle Leben der Stadt.

Sommernachtfilmfestival

Das Sommernachtfilmfestival versüßt unseren Sommer bis 30. August. Rund 100 Filme – darunter „The Substance“, „Konklave“, „Woodwalkers“ und „Der Spitzname“ – laden zu lauschigen Kinoabenden an außergewöhnlichen Orten ein.

[Mehr erfahren](#)

38. Mittelfränkischer Jugendfilmwettbewerb gestartet

Das Mittelfränkische Jugendfilmfestival findet im April 2026 statt. Bis 31. Januar 2026 können junge Menschen zwischen 13 und 26 Jahren Ideen einreichen: Ob Spiel-, Dokumentar-, Animationsfilme oder Musikclips: Alle Themen und Genres sind willkommen!

[Mehr erfahren](#)

JUNGE KURZFILME AUS MITTELFRANKEN GESUCHT

Mittelfränkischer Jugendfilmwettbewerb

5. August 2025, 15:09 Uhr



hochgeladen von [Mittelfränkisches Jugendfilmfestival](#)

Du bist zwischen 12 und 27 und aus Mittelfranken? Dann mach mit!

Reiche deinen selbst gedrehten Kurzfilm oder Clip zum 38. Mittelfränkischen Jugendfilmfestival ein!

Egal ob Anfänger/Anfängerin, fortgeschritten oder Profi (z.B. Filmstudent/Filmstudentin) - für alle gibt es eine passende Kategorie.

Mit etwas Glück läuft deine Einreichung dann im April 2026 beim 38. Mittelfränkischen Jugendfilmfestival im Nürnberger Cinécittà über die Kino-Leinwand.

Außerdem hast du die Chance auf einen von mehreren attraktiven Preisen. Es gibt jeweils zwei Hauptpreise in den Kategorien *Coming Up*, *Talent* und *Professional*, außerdem einen Preis für den besten *Kurzfilm* bis 5 Minuten. Und es gibt auch einen *Publikumspreis*.

Zusätzlich gibt es in diesem Jahr einen Preis für den besten Film zum *Sonderthema* "Gerechtigkeit".

Egal ob als Spiel-, Dokumentar-, Experimental- oder Trickfilm, als Musikclips oder YouTube-Format...: Alle Themen und Genres sind zugelassen. Nur länger als 30 Minuten sollte der Streifen möglichst nicht sein.

Noch ist Zeit, um eigene Ideen zu finden und ihnen mit einer eigenen Kurzfilmproduktion Ausdruck zu verleihen.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2026.

Alle weiteren Infos, Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular gibt's unter www.jugendfilmfestival.de

oder im Medienzentrum PARABOL, Hermannstr. 33, 90439 Nürnberg,

Tel.: 0911-8102630, E-Mail: info@jugendfilmfestival.de



NN.de
Abo
Q
Person icon

Kultur
Jetzt mit originellen Einfällen bewerben: Das 38. Mittelfränkische Jugendfilmfestival

© Lilith Klaus/Petra Bule

Wettbewerb für Teenager

Jetzt mit originellen Einfällen bewerben: Das 38. Mittelfränkische Jugendfilmfestival

Kultur

Nürnberg - Lustiges oder Spannendes, Nachdenkliches oder Skurriles: Den Ideen für den Wettbewerb des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals sind keine Grenzen gesetzt. Wer mitmachen möchte, kann seinen Beitrag jetzt einreichen.

08.08.2025, 16:39 Uhr
...

Bereits zum 38. Mal sind junge Filmemacher, Jugendgruppen und Schulklassen aus ganz Mittelfranken aufgerufen, ihre Produktionen zum Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerb einzureichen, um sie – mit etwas Glück nach einer Vorauswahl – beim Festival im Kino zu präsentieren. Den Ideen der Teilnehmer sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Ob Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Trickfilme oder Musikclips: Alle Themen und Genres sind zugelassen.

27.08.2025, 17:00 Uhr

Das sollten Sie lesen

Von Isabel Allende bis Christoph Hein: Unsere Buchtipps für August 2025

Die besten Filme werden mit dem „Mittelfränkischen Jugendfilmpreis“ und einem Geldpreis prämiert. Neben den Hauptpreisen in den Kategorien „Coming up“, „Talent“ und „Professional“ gibt es Sonderpreise für den besten Film zum Sonderthema „Gerechtigkeit“, den besten Kurzfilm (bis 5 Min.) sowie einen Publikumspreis.

Einsendeschluss ist am 31. Januar 2026. Die besten der eingereichten Produktionen werden auf dem Mittelfränkischen Jugendfilmfestival im Cinécittà in Nürnberg auf großer Leinwand gezeigt. Die Ausschreibung und weitere Informationen gibt es unter www.jugendfilmfestival.de



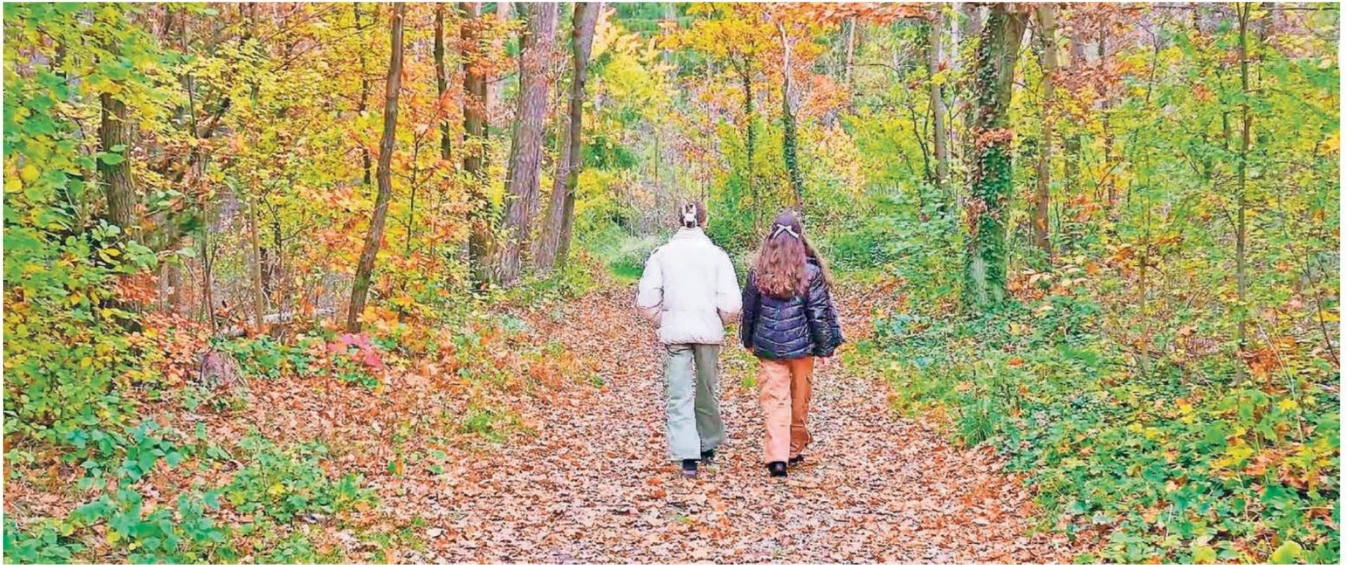
Mit Film-Ideen bewerben

NÜRNBERG – Bereits zum 38. Mal sind junge Filmemacher, Jugendgruppen und Schulklassen aus ganz Mittelfranken aufgerufen, ihre Produktionen zum Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerb einzureichen, um sie – mit etwas Glück – nach einer Vorauswahl beim Festival im Kino zu präsentieren. Den Ideen der Teilnehmer sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Ob Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Trickfilme oder Musikclips: Alle Themen und Genres sind zugelassen.

Die besten Filme werden mit dem „Mittelfränkischen Jugendfilmpreis“ und einem Geldpreis prämiert. Neben den Hauptpreisen in den Kategorien „Coming up“, „Talent“ und „Professional“ gibt es Sonderpreise für den besten Film zum Sonderthema „Gerechtigkeit“, den besten Kurzfilm (bis 5 Minuten) sowie einen Publikumspreis.

Einsendeschluss ist am 31. Januar 2026. Die besten der eingereichten Produktionen werden auf dem Mittelfränkischen Jugendfilmfestival im Cinecittà in Nürnberg auf großer Leinwand gezeigt. Die Ausschreibung und weitere Informationen gibt es unter www.jugendfilmfestival.de





Grace und Lia sind seit ihrer Kindheit beste Freundinnen, doch mit dem Älterwerden driften ihre Interessen auseinander. Trotzdem ist Grace die erste Person, die Lia anruft, als sie ein Tagebuch ihrer Großmutter findet, in dem von einem Schatz im Wald die Rede ist. „Fall back together“ heißt der Film, mit dem die Zirndorferin Marie Binzenhöfer 2025 in der Kategorie „Coming up“ siegte. Foto: Marie Binzenhöfer

Auch Spielberg fing mal klein an

AUSSCHREIBUNG Das 38. Mittelfränkische Jugendfilmfestival kommt in die Gänge. Einsendeschluss ist Ende Januar.

VON MATTHIAS BOLL

FÜRTH – Lust auf ein eigenes Filmprojekt? Zum 38. Mal sind junge Filmemacherinnen und -macher, Jugendgruppen und Schulklassen aus ganz Mittelfranken aufgerufen, ihre Produktionen zum Mittelfränkischen Jugendfilmfestival einzureichen. Den Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind auch in diesem Jahr praktisch keine Grenzen gesetzt. Ob Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Trickfilme oder Musikclips: Alle Themen und Genres sind zugelassen.

Die besten Filme werden mit dem „Mittelfränkischen Jugendfilmpreis“ und einem Geldpreis prämiert. Neben den Hauptpreisen in den Kategorien „Coming up“, „Talent“ und „Professional“ gibt es Sonderpreise für den besten Film zum Sonderthema „Gerechtigkeit“, den besten Kurzfilm, der bis zu fünf Minuten lang sein

darf, sowie einen Publikumspreis. Einsendeschluss ist am 31. Januar.

Die besten der eingereichten Produktionen werden auf dem Mittelfränkischen Jugendfilmfestival im Cinecittà in Nürnberg auf großer Leinwand gezeigt. Es findet voraussichtlich am Wochenende 24. bis 26. April im Kinosaal 4 statt, der Eintritt ist frei.

Nach jeder Vorführung werden die Filmemacher auf die Bühne gebeten und kurz interviewt. Auch das Publikum kann Fragen stellen. Am Ende des Festivals steht jeweils die große Preisverleihung.

In der Kategorie „Coming up“ – hier siegte 2025 Marie Binzenhöfer aus Zirndorf mit der herzerwärmenden Freundschafts-Geschichte „Fall back together“ – werden zwei Hauptpreise an jüngere Teilnehmer mit wenig Vorerfahrung vergeben. In der Kategorie „Talent“ – 2025 kam mit

dem „Team Wartezimmer“ der Sieger aus Fürth – gibt es zwei Hauptpreise für Teilnehmer mit Erfahrung bzw. über 18 Jahre.

Die Kategorie „Professional“ richtet sich an Teilnehmer mit einschlägiger Ausbildung, etwa einem laufenden Studium im Bereich Film. Die ersten Preise sind dotiert mit 400, die zweiten Preise mit 300 Euro. Daneben kann die Jury „Lobende Erwähnungen“ aussprechen, die mit einem Sachpreis (zum Beispiel Kinokarten) honoriert werden.

Die ersten Preise der drei Hauptpreiskategorien sowie ein weiterer von der Jury festzulegender Preisträgerfilm qualifizieren sich außerdem für das Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival 2026, Gastgeber ist vom 23. bis 26. Juli die Stadt Augsburg.

Mit dem für das 38. Festival ausgewählten Sonderthema „Gerechtigkeit“ haben Teilnehmer die Möglich-

keit, ihre Sicht auf das Thema zu zeigen. Der Film kann eine Geschichte erzählen, die (Un)gerechtigkeiten behandelt, zeigen, wie man sich eine faire Welt vorstellt, oder von mutigen Menschen handeln, die für Gerechtigkeit kämpfen.

Eine Vorjury, die sich aus Vertretern der Veranstalter und Jugendlichen zusammensetzt, sichtet nach dem Einsendeschluss alle eingereichten Produktionen und stellt eine Vorauswahl und das Festivalprogramm zusammen. Später tagt die unabhängige Preisjury. Ihr gehören Fachleute aus den Bereichen Film, Fernsehen und Medienpädagogik an sowie Jugendliche im teilnahmefähigen Alter.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche und Erwachsene über 12 und unter 27 Jahren aus Mittelfranken. Die Produktion darf nicht älter als zwei Jahre alt sein und sollte nicht

länger als 30 Minuten dauern, kommerzielle Produktionen sind ausgeschlossen. Jüngere Kinder, die es an die Kamera drängt, können stattdessen am Mittelfränkischen Kinderfilmfestival teilnehmen. Hier ist allerdings Beeilung angesagt, denn Einsendeschluss ist bereits am 25. September. Weitere Infos gibt es unter www.kinderfilmfestival-mfr.de.

Das Mittelfränkische Jugendfilmfestival wird veranstaltet vom Medienzentrum Parabol und dem Bezirksjugendring Mittelfranken in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Nürnberg, dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, der Evangelischen Medienzentrale Bayern und der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken.

INFO

Alle weiteren Informationen und Anmelde-Unterlagen unter www.bkjff.de

Abo | E-Paper | Wochenblätter | Anzeigen | Trauer | Jobs | Shop
Kontakt | Login |

Anzeige
FLZ NEWS
Immer informiert – egal wo Sie sind!

Fränkische Landeszeitung

Anzeige
Woche im Blick
Fränkisch-Mittelfränkischer Wochenmarkt und mehr...

REGION | BLAULICHT | SPORT | BAYERN | AUS ALLER WELT | RATGEBER | FREIZEIT | FACEBOOK | INSTAGRAM

Themen: Fasching | Kommunalwahl | FLZ-Newsletter

Ansbach | Rothenburg | Film | Kultur

Veröffentlicht am 15.08.2025 17:30

Jugendfilmwettbewerb: Junge Menschen aus ganz Mittelfranken aufgerufen

Team beim Filmen. Der Einsendeschluss für das Jugendfilmfestival ist am 31. Januar 2026. (Foto: Dimitris Vetsikas, Pixabay)

Team beim Filmen. Der Einsendeschluss für das Jugendfilmfestival ist am 31. Januar 2026. (Foto: Dimitris Vetsikas, Pixabay)

Wirtschaft 2025/2026
Mit einem Klick – zur aktuellen Wirtschaftsbeilage.

ERBER
SONNENSCHUTZ
Markisen vom Profil
09825/15 75
erbar-bauselemente.de
markilux

AUTO DER WOCHE
Opel Mokka-e GS
136 PS (102 kW)
EZ 01/2022
25.800 km
19.790 €
KUMMICH
Autohaus Kummich GmbH
Hof 7, 91044 Hof

Die „märchenhafte Rätsel-Rallye“ in Ansbach: Bis zum 28. Februar locken Gewinne

Filmsaal statt Klassenzimmer: Die SchulKinoWoche steigt im März 2026

Der Jubiläumsfilm des Kabelmanns: Weltpremiere in Scheinfeld nach fast 50 Jahren

WELTTHEMEN ODER KLEINE MOMENTE

Der Film kann eine Geschichte erzählen, die (Un)gerechtigkeiten behandelt, zeigen, wie man sich eine faire Welt vorstellt, oder von mutigen Menschen handeln, die für Gerechtigkeit kämpfen.

„Egal, ob es um die großen Themen in der Welt oder um die kleinen Momente im Leben geht – der Blick zählt“, heißt es in der Pressemitteilung.

Bayerisches Kinder & Jugend Filmfestival

Ausgewählte Filme qualifizieren sich außerdem für das alle zwei Jahre stattfindende Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival (BKJFF), das 2026 in Augsburg ausgetragen wird.

Teilnehmen können alle im Alter von 13 bis einschließlich 26 Jahren, die in Mittelfranken leben. Die eingereichte Produktion muss 2024 oder später entstanden sein und sollte nicht länger als 30 Minuten sein. Thema und Genre sind frei wählbar.

Einsendeschluss am 31. Januar 2026

Einsendeschluss für den 38. Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerb ist am 31. Januar 2026. Die besten der eingereichten Produktionen werden auf dem Mittelfränkischen Jugendfilmfestival im Cinecittà in Nürnberg auf großer Leinwand gezeigt.

Die Wettbewerbs-Ausschreibung und weitere Informationen gibt es unter www.jugendfilmfestival.de oder bei: Medienzentrum Parabol, Hermannstraße 33, 90439 Nürnberg, Telefon 0911/8102630

Andreas Jordan
weitere Artikel von Andreas Jordan

[zurück zur Übersicht](#)

Verlag
Impressum, Über uns, Karriere

AGB
Nutzungsbedingungen, Datenschutz, Abo kündigen, Barrierefreiheit, Cookie-Einstellungen

Mediadaten
F.A.Q., Anzeigenmuster



Nachwuchsfilmer aus Mittelfranken sind aufgerufen

NÜRNBERG – Junge Filmemacherinnen und -macher, Jugendgruppen und Schulklassen aus ganz Mittelfranken können ihre Produktionen wieder für das Mittelfränkische Jugendfilmfestival einreichen. Der Ein-sendeschluss für die 38. Runde dieses Wettbewerbs ist am 31. Januar 2026, teilte der Bezirksjugendring am Dienstag mit.

Spiel-, Dokumentar-, Experiment-, Trickfilme, Musikclips und weitere kreative Formate seien zugelassen, hieß es. Für die Auswahl sei weniger technische Perfektion ausschlaggebend als originelle Einfälle, eigenständige Produktion, authentische Inhalte und ihre filmische Umsetzung. Die Filmemacher können sich jedem Thema widmen, das Sonderthema lautet „Gerechtigkeit“.

Die Produktionen müssen in den Jahren 2024, 2025 oder 2026 fertiggestellt worden sein und sollten nicht länger als 30 Minuten laufen. Die besten Filme werden mit dem „Mittelfränkischen Jugendfilmpreis“ prämiert. Neben Hauptpreisen in den Kategorien „Coming up“, „Talent“ und „Professional“ gibt es Sonderpreise für den besten Film zum Sonderthema, den besten Kurzfilm (bis 5 Minuten) sowie einen Publikumspreis. **epd**



Kult-Kino steht zum Verkauf

IMMOBILIE Für 1,5 Millionen Euro zu haben: Der Rio-Palast in Gostenhof sucht einen neuen Besitzer.

VON TIMO SCHICKLER

GOSTENHOF – Die Pappschachteln stehen ordentlich übereinander geschichtet an der Theke. Doch in der Popcornmaschine ploppt schon lange kein Mais mehr. Ein Becher mit Holzstäbchen ist über die Arbeitsfläche gekippt, auf dem Tisch einer Sitz-ecke steht ein Kasten mit Leergut. Ansonsten wirkt das prächtige Foyer verlassen. Tausende Menschen sind hier in der Fürther Straße 61 in Nürnberg schon ins Kino gegangen. Doch die Leinwände im Rio-Palast bleiben inzwischen schwarz. Es ist Schluss.

Vorher. Bis ein Käufer für die prominente Immobilie in Gostenhof gefunden ist. Wo früher eine Leuchttafel die Filme angezeigt hat, die aktuell laufen, prangt jetzt ein großes Plakat. „Zu verkaufen“, steht darauf. Der Rio-Palast sucht also keinen Mieter, sondern dieses Mal tatsächlich einen neuen Besitzer. Dabei sollte hier doch eigentlich ein Gastro-Kino entstehen. Davon zumindest hat Bülent Terzioğlu geträumt.

Mekka des türkischen Kinos

Der leidenschaftliche Cineast hat 2015 das Rio-Palast Kino übernommen, um daraus das Mekka des türkischen Kinos in Franken zu machen. Doch die strengen Denkmalschutzauflagen bremsen Terzioğlu immer wieder aus. Zwei Jahre dauert es, bis er zumindest einen der beiden Vorführungsäle öffnen und seine ersten Gäste begrüßen darf. Die türkische Community findet danach auch den Weg zu ihm, immerhin 10.000 Besucher pro Jahr zählt der Geschäftsmann – obwohl sein Kino nur 80 Plätze hat.

Bis der gelernte Grafikdesigner auch den größeren Saal im Erdgeschoss nutzen kann, in den immerhin 300 Menschen passen, vergehen aber wiederum zwei Jahre. Und als er endlich die Genehmigung erhält, bleibt der Rio-Palast geschlossen. Jahrelang leidet Terzioğlus Herzensprojekt unter den Folgen der Pandemie. Als dann auch noch die Strompreise explodieren, kann der Nürnberger das Kino nicht weiter geöffnet



Im Rio-Palast in Nürnberg-Gostenhof laufen keine Filme mehr. Das alte Kino sucht einen neuen Besitzer.

Foto: Timo Schickler

lassen. Auch, weil die türkischen Film-Produktionsfirmen sich auf Streamingdienste spezialisieren.

Ganz aufgegeben hat Bülent Terzioğlu Anfang 2025 trotzdem noch nicht, sondern er entwickelt neue Pläne. Ein Kinder- und ein Gastro-Kino, bei dem Filme laufen während des Essens, sind seine Ideen – aus denen am Ende nichts werden soll. Seit Mai ist er raus beim Rio-Palast. Und nun wird für die „legende Kult-Immobilie mit Potenzial“ ein Käufer gesucht. So wirbt die Firma „McMakler“ auf seiner Seite um Interessenten für das Haus in der Fürther Straße.

Stattliche 1,49 Millionen Euro werden für den Mix aus Gewerbe und Wohnen aufgerufen. Dafür gibt es neben einem Kino mit insgesamt 600 Quadratmetern auch drei Wohnungen in den oberen Stockwerken, die

zusammen rund 350 Quadratmeter groß sind. Vier Stockwerke ist das Gebäude insgesamt hoch. Und renovierungsbedürftig, daraus macht McMakler keinen Hehl. Dafür bekommt der künftige Eigentümer etwas Einzigartiges, findet die Makler-Firma. „Der Rio-Palast hat Legendenstatus in der Stadt und ist ein Magnet für Aufmerksamkeit und Besucher“, heißt es dort.

Gebäude bleibt ein Blickfang

Wie viel Anziehungskraft das Kino heute noch hat, wird sich zeigen. Ein Blickfang bleibt das Gebäude, das seit 1955 steht. Geplant hat es der Architekt Hans Huthöfer im Auftrag von Therese und Franz in einer Zeit, in der viele Lichtspielhäuser in Nürnberg eröffnet werden. Die meisten sind heute wieder verschwunden,

während der Rio-Palast lange als Stadtteilkino überlebt. Ein Grund dafür ist wohl seine besondere Architektur, insbesondere die geschwungene Freitreppe, die sich drei Stockwerke nach oben schraubt.

Als die Zeiten für Kinos schwerer werden, investiert die Familie Ach, deren Sohn später das Kino führt. Erst werden aus einem großen Kinosaal zwei und statt einer Theke gibt es ein Restaurant. Außerdem rühmt sich der Rio-Palast damit, dass bei der Filmauswahl sehr auf Qualität geachtet wird. Auch der Nachwuchs erhält hier eine Chance: Jahrelang wird das Mittelfränkische Jugendfilmfestival in der Fürther Straße veranstaltet.

Vielleicht flimmert zum 75-jährigen Jubiläum 2030 ja doch wieder etwas über die Leinwände des Gostenhofer Kinos.

Der Sound der Heimat

Kino In ihrer 9. Ausgabe widmet sich die Reihe „Heimat!“ im Filmhaus Nürnberg den Facetten der Musik als Identitätsstifterin.

VON BIRGIT NÜCHTERLEIN

NÜRNBERG – Die Frage „Was ist Heimat?“ wurde in der Vergangenheit schon mannigfach gestellt. Man wird sie auch in der Gegenwart und in Zukunft immer wieder und zu den unterschiedlichsten Aspekten neu beantworten müssen. Stets hat es etwas mit Ursprung und Identität, Wurzeln oder Angekommensein zu tun.

Heimat kann man aber auch in der Musik finden, sie stiftet Atmosphäre, weckt Erinnerungen und Emotionen. Und dank neuer Medien kann man sie gleichsam im Rucksack überallhin mitnehmen. Nur missbrauchen darf man die identitätsstiftende Kraft des Heimatsounds nicht. Ist aber leider schon oft geschehen. Doch darum geht es nicht beim Filmfestival „Heimat!“, das vom 22. bis 25. Januar im Filmhaus Nürnberg (Künstlerhaus, Königstr. 93) stattfindet.

Unter dem Motto „Musik im Film. Heimat hören.“ lädt die Reihe in ihrer 9. Ausgabe dazu ein, sich mit der facettenreichen Verbindung von Film und Musik auseinanderzusetzen. Es werden Filme unterschiedlichster Art präsentiert, der Bogen spannt sich vom klassischen Operettenfilm über musikethnologische Dokumentationen bis hin zum Stummfilm mit Live-Musik.

Uralte Traditionen

Los geht es am Donnerstag, 22. Januar, um 18 Uhr. Nach diversen Grußworten, passender Bandoneon-Musik von Norbert Gabla und einer Einführung wird im Eröffnungsfilm „Adiós Buenos Aires“ deutlich, wie groß der Einfluss der Musik auf ein ganzes Leben sein kann. „Ur-musig“ dagegen erforscht am 23. Januar die teils jahrhundertealten Musiktraditionen in den Schweizer Bergen, während das poetische Filmmessy „Struga“ am selben Tag einen Einblick in die sorbische Musikkultur gibt.

„Sound of Heimat – Deutschland singt“ will Augen und Ohren für regional verwurzelte Musik in Deutschland öffnen. Und in dem einst oscar-nominierten Schwarzweiß-Spielfilm „Cold War – Der Breitengrad der Liebe“ spielt die Musik praktisch eine der Hauptrollen.

Am 24. Januar wird Musikwissenschaftlerin Maria Fuchs in ihrem Vortrag „Soundscapes of Heimat – Hei-

mat und Kolonie“ laut der Ankündigung zeigen, „wie der deutsche Heimatbegriff – insbesondere in seiner ästhetisch-musikalischen Ausprägung als zeitlose, unberührte Naturidylle – nicht nur im klassischen Heimatfilm der 1950er-Jahre, sondern auch im kolonialen Afrika-Bild wirkt“. Danach ist der deutsche Afrikafilm „Unser Haus in Kamerun“ zu sehen.

Filmkomponistin spielt live

Nach dem Programmpunkt „Jünger Film“, der vier Beiträge des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals von 2024 und 2025 vorstellt, webt der Beitrag „Shahid“ dann „ein dichtes Netz aus Worten, Erfahrungen und Klängen, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf überraschende Weise miteinander verknüpft“, so die Veranstalter. Maja Burchard, die für „Shahid“ ausgezeichnete Filmkomponistin, lädt danach zum Konzert in den Festsaal des Künstlerhauses.

Mit Max Ophüls' Operettenfilm „Die verkaufte Braut“ – Liesl Karlstadt und Karl Valentin sind darin zu bewundern – wird am Sonntag, 25. Januar, ein früher Meilenstein des Filmmusicals vorgestellt.



Der Schweizer Volksmusikant Andreas „Rees“ Gwerder mit seinem Schwyzerörgeli im Film „Ur-Musig“.

Foto: Cyrill Schläpfer

Total lokal klingt es dagegen im Dokumentarfilm „Ihre Kinder. Pioniere der deutschsprachigen Rockmusik“ über die Nürnberger Kultband. Der Regisseur sowie ehemalige Bandmitglieder werden zum Gespräch erwartet.

Regional geht es im Anschluss weiter. Die Doku „Walter und sein Ross“ widmet sich der einzigartigen

Musik- und Kneipenkultur im mittelfränkischen Immeldorf, die weit über die Grenzen der Ortschaft hinaus bekannt ist. Charly Fischer, der lange Jahre für das Nürnberger Bardentreffen verantwortlich war, wird sich danach mit Walter Hertle, dem Wirt des Kultorts, und dem Regisseur unterhalten.

Einmal von seiner filmmusikalischen Seite her beleuchtet wird dann „Winterkartoffelknödel“ aus der erfolgreichen Eberhofer-Krimi-Serie. Filmkomponist Martin Probst will zum Gespräch anreisen.

Ein Stummfilm zum Finale

Zum Abschluss der Heimat!-Filmreihe, die vom Bezirk Mittelfranken, dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und dem Filmhaus Nürnberg gemeinsam veranstaltet wird, setzt das Aljoscha-Zimmermann-Ensemble den meisterlichen 20er-Jahre-Stummfilm „Die lustige Witwe“ von Erich von Stroheim musikalisch in Szene. Zu allen Filmen gibt es eine Einführung.

INFO

Weitere Informationen gibt es unter www.kunstkulturquartier.de/filmhaus/



...und noch ein Handzuginstrument aus Argentinien: Diego Cremonesi (Mitte) als Bandoneonist Julio Färber in einer Szene aus dem Film „Adiós Buenos Aires“, mit dem das Festival eröffnet wird.

Foto: Alpenrepublik/dpa

Filmwettbewerb für den Nachwuchs

Bewerbungsfrist Das 38. Mittelfränkische Jugendfilmfestival steigt im April. Wer mitmachen will, muss sich sputen.

FÜRTH – Höchste Zeit, die Kamera zum Laufen zu bringen: Der Einsendeschluss für den Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerb rückt näher. Junge Menschen über zwölf und bis einschließlich 26 Jahre, Jugendgruppen und Schulklassen sind aufgerufen, ihre selbstgedrehten Kurzfilme und Clips für das 38. Jugendfilmfestival 2026 einzureichen. Am 31. Januar endet die Bewerbungsfrist.

Die Werke sollten nicht länger als 30 Minuten sein und müssen 2024 oder später fertiggestellt worden sein. Ob Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Trickfilme oder Musikclips: Alle Themen und Genres sind zugelassen. Die besten Filme werden mit dem „Mittelfränkischen Jugendfilmpreis“ und einem Geldpreis prämiert. Neben den Hauptpreisen in den Kategorien „Coming up“, „Talent“ und „Professional“ gibt es Sonderpreise für den besten Film zum Sonderthema „Gerechtigkeit“, den besten Kurzfilm, der bis zu fünf Minuten lang sein darf, sowie einen Publikumspreis.

Die besten der eingereichten Produktionen werden auf dem Mittel-



Läuft: Noch ist Zeit, mit der Kamera loszuziehen – aber nicht mehr viel. Das Foto ist das Plakatmotiv des 38. Mittelfränkischen Jugendfilmwettbewerbs.

Foto: Lilith Klaus/Petra Buhle

fränkischen Jugendfilmfestival im Cinecittà in Nürnberg auf großer Leinwand gezeigt. Es findet vom 24. bis 26. April statt. Nach jeder Vorführung werden die Filmemacher auf die Bühne gebeten und kurz interviewt. Am Ende des Festivals steht die große Preisverleihung.

Wenig Vorerfahrung

Der Jury gehören Fachleute aus Film, Fernsehen und Medienpädagogik an sowie Jugendliche im teilnahmefähigen Alter. In der Kategorie „Coming up“ – hier siegte 2025 Marie Binzenhöfer aus Zirndorf mit der herzerwärmenden Freundschafts-Geschichte „Fall back together“ – werden zwei Hauptpreise an jüngere Teilnehmer mit wenig Vorerfahrung vergeben. In der Sparte „Talent“ – 2025 kam mit dem „Team Wartezimmer“ der Sieger aus Fürth – gibt es zwei Hauptpreise für Teilnehmer mit Erfahrung bzw. über 18 Jahre. „Professional“ richtet sich an Teilnehmer mit einschlägiger Ausbildung, etwa einem laufenden Studium im Bereich Film. Die ersten Preise sind dotiert mit 400, die

zweiten mit 300 Euro. Die Sieger der drei Hauptpreiskategorien sowie ein weiterer von der Jury festzulegender Preisträgerfilm qualifizieren sich außerdem für das Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival 2026, Gastgeber ist im Juli die Stadt Augsburg.

„Gerechtigkeit“ ist das Sonderthema des aktuellen Wettbewerbs, das mit einem eigenen Preis gewürdigt wird. Teilnehmer können hier Geschichten erzählen, die (Un-)gerechtigkeit behandelt, oder Menschen vorstellen, die für Gerechtigkeit kämpfen. Das Mittelfränkische Jugendfilmfestival wird veranstaltet vom Medienzentrum Parabol und dem Bezirksjugendring Mittelfranken in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Nürnberg, dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, der Evangelischen Medienzentrale Bayern und der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken.

INFO

Alle weiteren Informationen und Anmelde-Unterlagen unter www.bkjff.de

[Fürth](#) > [Mittelfränkisches Jugendfilmfestival: Teilnahmefrist wurde verlängert](#)

© Lilith Klaus/Petra Buhle

Event im April

Mittelfränkisches Jugendfilmfestival: Teilnahmefrist wurde verlängert

Kultur Kultur in Fürth und im Landkreis Fürth

Nürnberg - Die Juroren sind schon ganz gespannt: Vom Miniclip bis zur 30-Minuten-Produktion ist alles möglich beim 38. Mittelfränkischen Jugendfilmbewerb. Gute Nachricht für Spätherufene: Jetzt wurde der Einsendeschluss auf den 9. Februar verlängert.

03.02.2026, 14:40 Uhr

Höchste Zeit, die Kamera zum Laufen zu bringen: Der Einsendeschluss für den Mittelfränkischen Jugendfilmbewerb rückt näher. Junge Menschen über zwölf und bis einschließlich 26 Jahre, Jugendgruppen und Schulklassen sind aufgerufen, ihre selbstgedrehten Kurzfilme und Clips für das 38. Jugendfilmfestival 2026 einzureichen. Am 9. Februar endet die Bewerbungsfrist.

Die Werke sollten nicht länger als 30 Minuten sein und müssen 2024 oder später fertiggestellt worden sein. Ob Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Trickfilme oder Musikclips: Alle Themen und Genres sind zugelassen. Die besten Filme werden mit dem „Mittelfränkischen Jugendfilmpreis“ und einem Geldpreis prämiert. Neben den Hauptpreisen in den Kategorien „Coming up“, „Talent“ und „Professional“ gibt es Sonderpreise für den besten Film zum Sonderthema „Gerechtigkeit“, den besten Kurzfilm, der bis zu fünf Minuten lang sein darf, sowie einen Publikumspreis.

38. Mittelfränkischer Jugendfilmbewerb: Ende Januar endet die Bewerbungsfrist

Die besten der eingereichten Produktionen werden auf dem Mittelfränkischen Jugendfilmfestival im Cinecittà in Nürnberg auf großer Leinwand gezeigt. Es findet vom 24. bis 26. April statt. Nach jeder Vorführung werden die Filmemacher auf die Bühne gebeten und kurz interviewt. Am Ende des Festivals steht die große Preisverleihung.

24.11.2025, 13:00 Uhr
170 Teilnehmer
Jugendfilmfestival in Neumarkt: Nachwuchs zeigt 24 ausgewählte Kurzfilme

Der Jury gehören Fachleute aus Film, Fernsehen und Medienpädagogik an sowie Jugendliche im teilnahmefähigen Alter. In der Kategorie „Coming up“- hier siegte 2025 Marie Binzenhöfer aus Zirndorf mit der herzerwärmenden Freundschafts-Geschichte „Fall back together“ - werden zwei Hauptpreise an jüngere Teilnehmer mit wenig Vorerfahrung vergeben. In der Sparte „Talent“ - 2025 kam mit dem „Team Wartezimmer“ der Sieger aus Fürth - gibt es zwei Hauptpreise für Teilnehmer mit Erfahrung bzw. über 18 Jahre. „Professional“ richtet sich an Teilnehmer mit einschlägiger Ausbildung, etwa einem laufenden Studium im Bereich Film. Die ersten Preise sind dotiert mit 400, die zweiten mit 300 Euro. Die Sieger der drei Hauptpreiskategorien sowie ein weiterer von der Jury festzulegender Preisträgerfilm qualifizieren sich außerdem für das Bayerische Kinder & Jugend Filmfestival 2026, Gastgeber ist im Juli die Stadt Augsburg.

Jugendfilmbewerb: „Gerechtigkeit“ ist das Sonderthema

„Gerechtigkeit“ ist das Sonderthema des aktuellen Wettbewerbs, das mit einem eigenen Preis gewürdigt wird. Teilnehmer können hier Geschichten erzählen, die (Un-)gerechtigkeit behandelt, oder Menschen vorstellen, die für Gerechtigkeit kämpfen. Das Mittelfränkische Jugendfilmfestival wird veranstaltet vom Medienzentrums Parabol und dem Bezirksjugendring Mittelfranken in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Nürnberg, dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, der Evangelischen Medienzentrale Bayern und der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken.

Alle weiteren Informationen und Anmelde-Unterlagen unter www.jugendfilmfestival.de

04.04.2025, 12:00 Uhr
Beim Jugendfilmfestival
Von der Pandemie inspiriert: Film von Jungregisseurin aus Gunzenhausen auf großer Leinwand

Marktspiegel

Aktuelles Themen ▾ Frankengeflüster Galerien Gewinnspiele Stellenanzeigen Events Newsletter

38. MITTELFRÄNKISCHER JUGENDFILMWETTBEWERB

Fristverlängerung bis 9. Februar 2026

4. Februar 2026, 16:04 Uhr



Foto: Lilith Klaus, Petra Bule • hochgeladen von [Mittelfränkisches Jugendfilmfestival](#)

Gute Nachricht für alle jungen Filmemacher*innen:

Der Einsendeschluss für das 38. Mittelfränkische Jugendfilmfestival konnte um einige Tage verschoben werden. Neue Deadline ist der **9. Februar 2026**.

Mitmachen können alle jungen Menschen aus Mittelfranken, die mindestens 12, aber nicht älter als 26 Jahre sind.

Egal ob Anfänger*in, fortgeschritten oder Profi (z.B. Filmstudent*in) - für alle gibt es eine passende Kategorie.

Mit etwas Glück läuft die Einreichung dann im **April 2026 beim 38. Mittelfränkischen Jugendfilmfestival** im Nürnberger **Cinecittà** über die Kino-Leinwand.

Außerdem besteht die Chance auf einen von mehreren attraktiven Preisen. Es gibt jeweils zwei Hauptpreise in den Kategorien *Coming Up*, *Talent* und *Professional*, außerdem einen Preis für den besten *Kurzfilm* bis 5 Minuten. Und es gibt auch einen *Publikumspreis*.

Zusätzlich gibt es in diesem Jahr einen Preis für den besten Film zum *Sonderthema* "Gerechtigkeit".

Egal ob als Spiel-, Dokumentar-, Experimental- oder Trickfilm, als Musikclips oder YouTube-Format...: Alle Themen und Genres sind zugelassen. Nur länger als 30 Minuten sollte der Streifen möglichst nicht sein.

Alle weiteren Infos, Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular gib'ts unter jugendfilmfestival.de

oder im Medienzentrum PARABOL, Hermannstr. 33, 90439 Nürnberg,
Tel.: 0911-8102630, E-Mail: info@jugendfilmfestival.de



MarktSpiegel

Aktuelles Themen ▾ Frankengeflüster Galerien Gewinnspiele Stellenanzeigen Events Newsletter

60 JUNGE KURZFILME AUS GANZ MITTELFRANKEN

38. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

6. März 2026, 08:15 Uhr

hochgeladen von [Mittelfränkisches Jugendfilmfestival](#)

FILME

60 tolle Clips und Kurzfilme zwischen 1 und 30 Minuten gibt es beim 38. Mittelfränkischen Jugendfilmfestival vom **24. bis 26. April 2026** zu sehen.

Das Festival findet im Kino 4 im Cinecittà in Nürnberg statt.

Der **Eintritt ist frei**, eine Kinokarte ist nicht erforderlich.

FEIERN

Dieses Jahr könnt ihr am Samstagabend erstmals nach dem Filmprogramm weiterfeiern! Unsere Juniorfestivalleitung lädt zur **JuFiFe-Party am 25. April** ab 22 Uhr in der KulturKellerei, Königstraße 93 – nur 7 Gehminuten vom Cinecittà entfernt. Und am Sonntagabend (26.04.) endet das Festival mit der feierlichen Preisverleihung und einem anschließenden Get-together.

WORKSHOPS

Außerdem gibt es für Einsteiger im Vorfeld einen **Online-Workshop** am 19. April (kostenlos, Anmeldung über die [Festival-Website](#)).

Außerdem gibt es während des Festivals am 25.04. um 12:00 Uhr die **JuFiFe-Film-Werkstatt Basic**, ein offenes Angebot im Kino-Foyer vor dem Kino 4 (keine Anmeldung nötig, komm einfach vorbeil)

FILMCAMP

Auch das Filmcamp "Shoot & Share" für Filmemacher*innen mit viel oder wenig Erfahrung wird wieder stattfinden, am **13. und 14. Juni 2026** im PARABOL. Die Teilnahme am Filmcamp ist ebenfalls kostenlos. Genauere Infos und Anmeldung unter [filmcamp.jugendfilmfestival.de](#).

Das genaue **Festivalprogramm** findet ihr unter [www.jugendfilmfestival.de](#).

Programmübersicht

Fr., 24.04.2026

18:00 Uhr Block 1: Eröffnung / Filmprogramm
20:15 Uhr Block 2: Filmprogramm
22:15 Uhr Block 3: Filmprogramm
23:30 Uhr Ende des Filmprogramms Tag 1

Sa., 25.04.2026

12:00 Uhr JuFiFe Film-Werkstatt Basic
13:15 Uhr Block 4: Filmprogramm
15:00 Uhr Block 5: Filmprogramm
16:45 Uhr Block 6: Filmprogramm
18:45 Uhr Block 7: Filmprogramm
20:30 Uhr Block 8: Filmprogramm
22:00 Uhr JuFiFe-Party @KulturKellerei

So., 26.04.2026

14:00 Uhr Block 9: Filmprogramm
15:45 Uhr Block 10: Filmprogramm
18:00 Uhr Preisverleihung (bis ca. 19:30 Uhr)

Filmprogramm und Infos: [www.jugendfilmfestival.de](#)





Inhalte durchsuchen...

- Startseite
- Neuigkeiten
- Veranstaltungen
- Wissenswertes
- Videos
- Notfallnummern
- Downloads
- Veranstaltung eintragen

Datenschutz • Impressum



Neuigkeiten | 06.04.2026

38. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival: 60 junge Kurzfilme und Clips aus Mittelfranken

FILME

60 tolle Clips und Kurzfilme zwischen 1 und 30 Minuten gibt es beim 38. Mittelfränkischen Jugendfilmfestival vom **24. bis 26. April 2026** zu sehen. Das Festival findet im Kino 4 im Cinecittà in Nürnberg statt. Der **Eintritt ist frei**, eine Kinokarte ist nicht erforderlich.

FEIERN

Dieses Jahr könnt ihr am Samstagabend erstmals nach dem Filmprogramm weiterfeiern! Unsere Juniorfestivalleitung lädt zur **JuFiFe-Party** am **25. April** ab 22 Uhr in der KulturKellerei, Königstraße 93 – nur 7 Gehminuten vom Cinecittà entfernt. Und am Sonntagabend (26.04.) endet das Festival mit der feierlichen Preisverleihung und einem anschließenden Get-together.

WORKSHOPS

Außerdem gibt es für Einsteiger im Vorfeld einen **Online-Workshop** am 19. April (kostenlos, Anmeldung über die Festival-Website). Außerdem gibt es während des Festivals am 25.04. um 12:00 Uhr die **JuFiFe-Film-Werkstatt Basic**, ein offenes Angebot im Kino-Foyer vor dem Kino 4 (keine Anmeldung nötig, komm einfach vorbei!)

FILMCAMP

Auch das Filmcamp "Shoot & Share" für Filmemacher*innen mit viel oder wenig Erfahrung wird wieder stattfinden, am **13. und 14. Juni 2026** im PARABOL. Die Teilnahme am Filmcamp ist ebenfalls kostenlos. Genauere Infos und Anmeldung unter filmcamp.jugendfilmfestival.de.

Das gesamte Festivalprogramm findet ihr unter www.jugendfilmfestival.de.



Quelle, Text und Bild: [Medienzentrum PARABOL](https://www.parabol-nuernberg.de), Nürnberg



Jugendliche präsentieren Filme

NÜRNBERG – Das 38. Mittelfränkische Jugendfilmfestival findet vom 24. bis 26. April 2026 im Cinecittà in Nürnberg statt. Jugendliche Filmemacher aus ganz Mittelfranken zeigen insgesamt 60 Kurzfilme mit einer Länge zwischen 1 und 30 Minuten. Die Teilnehmer sind bis 26 Jahre alt und bewerben sich mit ihren neuesten Produktionen um die Mittelfränkischen Jugendfilmpreise in verschiedenen Kategorien wie Bester Film, Beste Regie und Publikumspreis.

Das Festival beginnt am Freitag um 18 Uhr mit der Eröffnung durch Johannes Spiegel, einen Vertreter des Jugendamtes der Stadt Nürnberg. Anschließend laufen Filmprogramme bis etwa 23.30 Uhr. Nach jedem Film gibt es einen Talk mit den Machern, bei dem auch das Publikum Fragen stellen kann. Diese direkten Gespräche ermöglichen einen authentischen Einblick in den kreativen Schaffensprozess der jungen Filmemacher.

Am Samstag startet um 12 Uhr die JuFiFe-Film-Werkstatt Basic vor Kino 4 im Cinecittà. Interessierte erhalten erste Einblicke ins Filmemachen und können sich selbst ausprobieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ab 13.15 Uhr folgen weitere Filmprogramme bis etwa 22 Uhr. Erstmals gibt es ab 22 Uhr eine JuFiFe-Party in der KulturKellerei, die nur wenige Gehminuten vom Kino entfernt liegt. Einlassbändchen gibt es am Samstag während des Filmprogramms an der Festivalinfo vor Kino 4.

Der Sonntag beginnt um 14 Uhr mit den letzten Filmprogrammen bis etwa 16.45 Uhr. Das Festival endet um 18 Uhr mit der Preisverleihung, die bis etwa 19.30 Uhr dauert. Anschließend findet ein Get-together im Kinosaal statt. Alle Veranstaltungen finden im Kino 4 des Cinecittà in Nürnberg statt. Der Eintritt ist kostenlos. Das detaillierte Programm und weitere Informationen sind auf www.jugendfilmfestival.de verfügbar. Die Bandbreite der Filme reicht von Erstlingswerken bis hin zu professionell produzierten Kurzfilmen der mittelfränkischen Jugendfilmszene.





Max Mathalm aus Eschenbach führte Regie beim Kurzfilm „Der Exot“, der am Samstag im Cinecittà läuft.

Foto: privat

Eschenbacher Film im Cinecittà

Jugendfilmfestival Vom Dorf auf die Leinwand: Drei Freunde zeigen ihren Kurzfilm „Der Exot“ in Nürnberg.

VON TONI SEIBERT

POMMELBRUNN – Drei Eschenbacher Jungs sitzen eines Winterabends zusammen und führen Gespräche über ihr Leben. Es ist eine gewöhnliche Zusammenkunft unter Freunden, bis einer die Kamera in die Hand nimmt. So beginnt die Entstehung des Kurzfilms „Der Exot“, der am Wochenende auf die Nürnberger Leinwand kommt – er wird beim Mittelfränkischen Jugendfilmfestival im Cinecittà gezeigt.

Die drei Macher sind Max Mathalm, Bastian Ulherr und Levin Maul aus Eschenbach. Es ist nicht das erste Mal, dass sie zusammen drehen. Die Freunde haben immer wieder eine aus Gesprächen entstandene Stimmung in spontane, meist experimentelle Filme verwandelt.

So war es auch bei ihrem aktuellen Werk „Der Exot“: Mathalm, der als Hobby gerne Drehbücher schreibt und sich handwerklich für

Film begeistert, war auf Wochenendbesuch in seiner Heimat. Er macht eine Ausbildung zum Buchsenmacher. Seit einiger Zeit ist er hin- und hergerissen zwischen der bodenständigen Arbeit als Handwerker und dem Wunsch, Geografie zu studieren.

Die Idee, diesen inneren Konflikt zum Film zu machen, hatte Levin Maul. Die konkrete Geschichte, in der sich ein Arbeiter und ein Student in der gemeinsamen Wohnung begegnen, überlegte sich Mathalm, als er durch das winterliche Pegnitztal fuhr, um seine Kamera zu holen. Die düstere Stimmung draußen beeinflusste das Setting. Mit starken hell-dunkel Kontrasten, bewusst sparsam eingesetzter Beleuchtung und Bildern in schwarz-weiß entstand ein Kurzfilm mit Eigenschaften des „Film Noir“ (französisch für „schwarzer Film“).

Von diesem Begriff aus der Filmkritik hatte Mathalm erst kürzlich

gelesen. Der Ursprung der so bezeichneten Filme liegt in der amerikanischen Kriminalliteratur der 1920er und 1930er Jahre und im deutschen Stummfilm. Auch „Der Exot“ kommt ohne Sprache aus, dafür hat Maul ihn mit melancholischen Gesangsstücken aus der Ukraine und dem Ural unterlegt.

Raum für Interpretation

Die Disharmonie in der Musik findet sich auch zwischen den Filmfiguren wieder: Der Exot sitzt rauchend in der Küche, liest ein Buch und trinkt Wodka, als sein Zimmergenosse von einem langen Arbeitstag nach Hause kommt. Dessen Rückkehr scheint ihn zu beunruhigen, doch streckt ihm dieser schließlich die Hand entgegen – oder ist es eine Drohung? Will er das Messer? Das bleibt offen für Interpretation. „Unsere Filme entstehen im Machen. Vor jeder Szene besprechen wir, in welche Richtung es geht. Das

Schauspiel ist interaktiv und die Story entwickelt sich von einer starren Idee zu einem dynamischen Film“, erklärt Mathalm den Schaffensprozess. Dabei geht es weniger um die Handlung, als darum, wie ein Thema dargestellt ist: Im Vordergrund stehen die Requisiten – eine flackernde Nachttischlampe, ein russisches Buch, eine extravagante Fellmütze –, die Musik – kontrastreich zwischen elektronischem Sound und osteuropäischem Frauengesang, das Licht und ungewöhnliche Kameraeinstellungen.

„Wir wollen eine Stimmung erzeugen und erreichen, dass Zuschauer bewusst in diese andere Welt eintauchen“, fasst Mathalm die Intention ihres Filmes zusammen, „es gibt keine zentrale Aussage, die darf sich jeder beim Schauen selbst geben“. Vorbilder für den „Exot“ seien die surrealistischen Filme David Lynchs („Lost Highway“) und die poetisch-experimentellen des sowjeti-

schen Regisseurs Andrei Tarkowski („Der Stalker“). Ulherr filmt, Maul ist der Mann für Ton, Requisiten und Schauspiel, Mathalm ist Techniker und Regisseur. „Es ist magisch, die Geschichte aus dem Blick der Kamera zu sehen“, schwärmt er, „und wenn man beim Schnitt merkt, wie Szene für Szene ineinanderfließt, ist das wie eine kleine Geburt“.

Die Idee, sich beim Jugendfilmfestival zu bewerben, kam von dem Wunsch, sich der Kritik zu stellen und den Film im Kino zu sehen. Ein neues Projekt ist bereits in der Mache: Es geht um den Vietnamkrieg und die Musik der 60er Jahre. Dass die drei Eschenbacher ihr Hobby zum Beruf machen, ist derzeit aber nicht geplant.

INFO

„Der Exot“ ist am Samstag, 25. April, um 20.30 Uhr beim mittelfränkischen Filmfestival im Nürnberger Cinecittà zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Ansbach | Nürnberg | Bezirk Mittelfranken | Film

Veröffentlicht am 01.05.2026 11:00

38. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival: Erfolg für Filmteams aus Ansbach



Freuen sich über ihre Auszeichnung: die Preisträgerinnen und Preisträger des 38. Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals. (Foto: Mittelfränkisches Jugendfilmfestival)



Beim 38. Mittelfränkischen Jugendfilmfestival gingen zwei Preise nach Ansbach. Eingereicht worden waren 60 Beiträge. Vergeben wurden neun Preise, zwei Produktionen erhielten eine „Lobende Erwähnung.“

Anzeige

Gemeinde Burgoberbach
Die Gemeinde Burgoberbach, ca. 4000 Einwohner, Landkreis Ansbach, sucht eine/n
Mitarbeiter/in als Leiter/in des Ordnungsamtes/Einwohnermeldeamtes in Vollzeit (m/w/d)
– nach Möglichkeit mit einschlägiger Berufserfahrung –
Bewerbungen mit den üblichen vollständigen Unterlagen bitte bis spätestens 31.07.2026 per E-Mail an gemeinde@burgoberbach.de

Anzeige

Preisfux hat, was alle wollen!
Faire Preise • Viel Regionalität • Freundlichen Service
Entdecken Sie unsere aktuellen Angebote!
91555 Feuchtwangen • Dinkelsbühler Str. 17 • Tel. 09852/716

Anzeige

!!! Herrieden, Marktplatz vor der Kirche !!!
Der Messer- und Scherschleifer Sala Marco steht für Sie vom 20.07.2026 – 23.07.2026 täglich 10.00 – 16.00 Uhr
Marktplatz vor der Kirche Herrieden
Für unsere älteren und körperlich beeinträchtigten Kunden bieten wir einen kostenlosen Bring- und Abholservice an.
Wir sind für Sie bei jeder Witterung da.
Wir schleifen vom Küchenmesser bis Gartengerät alles, was Klingen und Schneiden hat. Ihre Besteckmesser bekommen von uns einen neuen Wellenschliff.
Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre
Messer- und Scherschleiferei Sala • Tel. 0157/39481654

A large group of students and adults posing on a red carpet stage at the Mittelfränkisches Jugendfilmfestival. Many are holding certificates or awards. The background features a large screen displaying a car. The caption below the photo reads: "Ticket für Augsburg Jugendfilmfestival: Zwei Preise für Schüler des Christoph-Jacob-Treu-Gymnasiums Lauf".



Der Film "Rückspiegel" handelt von einem Jungen, dessen Vergangenheit ihn einholt.
© privat

In der Laudatio heißt es: "Durch das fein abgestimmte Zusammenspiel von Dialog und präzise gesetzten Rückblenden fikt sich das Gesamtbild Stück für Stück zusammen. Besonders hervorzuheben ist das ausgeprägte Gespür für Atmosphäre: Kamera, Schnitt und Sound sowie die eindringliche Musik greifen nahtlos ineinander und erzeugen eine dichte, bedrückende Stimmung." Und weiter: "Nicht zuletzt überzeugt „Rückspiegel“ durch starke schauspielerische Leistungen, die die inneren Konflikte der Figuren eindrucksvoll und glaubhaft vermitteln."



© privat

In der Rubrik Franken Fernsehen Kurzfilmpreis unter fünf Minuten wurde der dreiminütige Film **"Best Before"** von Arved Späth ausgezeichnet. Ein Mädchen verspeist darin einen abgelaufenen Joghurt und begegnet dem Tod. Späth hat sich mit dem Film



19.04.2026, 06:00 Uhr

60 Clips und Kurzfilme
Jugendfilmfestival: Filme aus Lauf und Umgebung handeln von Tod, Freundschaft oder Mobbing



Und Action! Die Schülerinnen und Schüler des Wahlkurses Filmproduktion - rechts im Bild ist Marie Binzenhöfer zu sehen - arbeiteten sehr engagiert beim Dreh für ihren Kurzfilm „Platzangst“.

Foto: privat

Junge Filmemacher gewinnen Preis

Oberasbach Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums haben mit „Platzangst“ beim Jugendfilmfestival abgeräumt.

VON FLORIAN BURGHARDT

OBERASBACH – Viele Filmschaffende warten eine ganze Karriere lang auf einen Preis für ihre Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler des Wahlkurses Filmproduktion am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) in Oberasbach haben dieses Kunststück hingegen schon im ersten Jahr ihres Wirkens vollbracht. Denn beim Mittelfränkischen Jugendfilmfestival 2026 wurden sie für ihren Kurzfilm „Platzangst“ mit dem Publikumspreis ausgezeichnet und erreichten in der Kategorie „Talent“ für fortgeschrittene Produktionen den zweiten Platz.

„Die Freude über den Preis war bei uns allen natürlich riesig. Damit hatten wir nicht gerechnet“, berichtet Marie Binzenhöfer. Die 16-jährige ist selbst noch Schülerin am DBG, spielt als Dozentin und gleichzeitig Teilnehmerin des freiwilligen Nachmittagskurses aber eine besondere „Rolle“. „Ich habe in der fünften Klasse angefangen, mit meinem Handy Videos und kleine Filme zu drehen“, erzählt Marie Binzenhöfer. An diesem Hobby habe sie festgehalten



Der Kurzfilm „Platzangst“ wurde beim Mittelfränkischen Jugendfilmfestival 2026 vorgestellt und gewann den Publikumspreis.

Foto: privat

und sich sowohlameratechnik als auch die Theorie des Filmemachens selbst beigebracht. Vom Influencing grenzt sie sich klar ab, und sie möchte auch nicht wie manch andere einfach nur in die Handkamera sprechen, um sich mitzuteilen: „Ich möchte schon richtige Filme drehen und Regisseurin sein“, sagt die Elftklässlerin.

Anscheinend weiß sie, was sie tut. Denn bereits 2025 hat sie am Mittel-

fränkischen Jugendfilmfestival teilgenommen und dabei den ersten Preis in der Kategorie Coming Up für ihren Freundschaftsfilm „Fall back together“ gewonnen. Daraufhin habe sie die DBG-Lehrerin Draper angesprochen, ob man Filmproduktion unter ihrer Anleitung nicht auch an der Schule als Kurs anbieten könne.

„Es ist ein tolles Gefühl, seinen eigenen Film dann vor Publikum auf der großen Kinoleinwand zu sehen“,

sagt Marie Binzenhöfer. Dieses Gefühl wollte sie auch allen Mitwirkenden an dem Wahlkurs ermöglichen, der im laufenden Schuljahr erstmals angeboten wird. Deshalb sei die Teilnahme an dem Wettbewerb mit einer Produktion aus dem Wahlkurs von vornherein klar gewesen. Dass dies alles auch noch mit dem Publikumspreis gekrönt wurde, sei quasi die Kirsche auf der Sahn.

Alle hatten „ihren Moment“

Ein Selbstläufer ist „Platzangst“ aber nicht gewesen. Bei 17 Anmeldungen und nur einer Wochenschulstunde hatte sich schnell die Frage nach der Umsetzbarkeit aufgetan, erinnert sich die junge Dozentin. „Zum Glück waren alle bereit und hatten außerdem Lust dazu, für die Dreharbeiten mehr Zeit in das Projekt zu stecken.“ Von Oktober bis Dezember wurde dann an zwei Nachmittagen pro Woche jeweils bis zu fünf Stunden lang gedreht. Natürlich musste auch noch ein Thema für den Film her. Schnell sei man sich einig gewesen, aufgrund der authentischen Drehorte mit Klassenzimmern und Campus etwas über den Schulalltag

zu machen. „Wir haben dann alle zusammen gebrainstormt und ich habe an einem arbeitsintensiven Wochenende unser Drehbuch geschrieben“, erzählt die 16-jährige Regisseurin. Schließlich sollten alle, die vor die Kamera wollten, auch „ihren Moment“ bekommen.

Herausgekommen ist mit „Platzangst“ ein 24-minütiger Film, der von einer jungen Lehrerin erzählt, die mithilfe eines neuen Sitzplans versucht, die Unruhe in ihrer Klasse aufzulösen. Dadurch wird allerdings einiges durcheinandergebracht und sie muss ihre Entscheidung nochmal überdenken. „Der Film zeigt sehr authentisch einen Ausschnitt des Schulalltags und handelt auch vom Kompromisse-Finden und Sich-Aufeinander-Einlassen“, erklärt Marie Binzenhöfer. Gezeigt werden soll der preisgekrönte Kurzfilm noch bei mehreren Vorstellungen in der Schule. Auch den Wahlkurs Filmproduktion soll es am DBG weiterhin geben. Die junge Dozentin geht dann zwar schon in die Oberstufe. Da ihr Herz fürs Filmemachen schlägt, will sie aber auf jeden Fall damit weitermachen.